

GYMNASIUM



**MEHR
ERFAHREN**

KLAUSUREN

Französisch Oberstufe

STEFAN WIRBELAUER



MP3-Dateien

STARK



**MEHR
ERFAHREN**

KLAUSUREN

Französisch Oberstufe

STEFAN WIRBELAUER



MP3-Dateien



STARK

Inhalt

Vorwort
Stichwortverzeichnis

Hinweise und Tipps zu schriftlichen Klausuren

1 Aufgabenarten	I
2 Anforderungsbereiche und Operatoren	I
3 Methodische Hinweise und allgemeine Tipps	V
4 Wichtige Ausdrücke und Redewendungen	VIII

Klausuren

Textaufgabe

Klausur 1: Hémon : « Maria Chapdelaine » (Literarischer Text)	1
<i>Thema: La francophonie</i>	
Klausur 2: Violet/Desplechin : « La vie sauve » (Literarischer Text)	7
<i>Thema: La société</i>	
Klausur 3: Voile : Florence Arthaud, maîtresse des océans (Sachtext)	11
<i>Thema: La société</i>	
Klausur 4: Guène : « Kiffe kiffe demain » (Literarischer Text)	16
<i>Thema: L'immigration</i>	
Klausur 5: Bondoux : « La vie comme elle vient » (Literarischer Text)	20
<i>Thema: La société</i>	
Klausur 6: Malet : « Les enquêtes de Nestor Burma » (Literarischer Text)	24
<i>Thema: Paris/province</i>	
Klausur 7: Expliquer l'eau par l'eau (Sachtext)	29
<i>Thema: La francophonie</i>	
Klausur 8: Vercors : « Le silence de la mer » (Literarischer Text)	34
<i>Thema: Les relations franco-allemandes</i>	





Kombinationsaufgabe (Sprachmittlung)

Klausur 9: Textaufgabe: « J'aurais aimé faire la rentrée » (Sachtext)	39
Sprachmittlung: Inklusion	40
<i>Thema: L'enseignement</i>	


Fortsetzung siehe nächste Seite

Klausur 10: Textaufgabe: Habiter à Paris (Sachtext)	45
Sprachmittlung: Pariser Sparfüchse ziehen in den Keller	47
<i>Thema: Paris/province</i>	

Kombinationsaufgabe (Hörverstehen)

Klausur 11: Hörverstehen: Cercle de silence 	51
Textaufgabe: Les très bons comptes de l'immigration (Sachtext) ...	53
<i>Thema: L'immigration</i>	
Klausur 12: Hörverstehen: Polyamour 	59
Textaufgabe: Brasme : « Respire » (Literarischer Text)	61
<i>Thema: Les jeunes</i>	
Klausur 13: Hörverstehen: Manuel franco-allemand 	70
Textaufgabe: Le couple franco-allemand (Sachtext)	72
<i>Thema: Les relations franco-allemandes</i>	
Klausur 14: Hörverstehen: OIF 	78
Textaufgabe: La francophonie, une réalité oubliée (Sachtext)	80
<i>Thema: La francophonie</i>	

Kombinationsaufgabe (Hörverstehen und Sprachmittlung)

Klausur 15: Hörverstehen: Deux France 	87
Textaufgabe: Séquestration chez Siemens (Sachtext)	89
Sprachmittlung: Arbeitsrechtler kritisieren Streikverbot	90
<i>Thema: Le monde du travail</i>	

Audio-Dateien



- Klausur 11: Cercle de silence
- Klausur 12: Polyamour
- Klausur 13: Manuel franco-allemand
- Klausur 14: OIF
- Klausur 15: Deux France

Auf die Audio-Dateien können Sie online zugreifen. Ihren Zugangscode finden Sie auf der Umschlaginnenseite. Die Hördateien können auch zum Offline-Gebrauch heruntergeladen werden.

Autor

Stefan Wirbelauer

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit diesem Band können Sie sich optimal auf schriftliche Klausuren der Oberstufe im Fach **Französisch** vorbereiten.

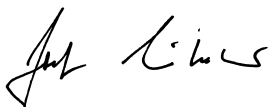
- Ihnen steht eine Sammlung von **Übungsaufgaben** zur Auswahl, deren Schwerpunkt auf den klassischen **Textaufgaben** mit den drei Anforderungsbereichen „Reproduktion und Textverstehen“, „Reorganisation und Analyse“ und „Werten und Gestalten“ liegt. Dazu kommen **Kombinationsaufgaben mit Hörverstehen** und **Sprachmittlung** (Deutsch–Französisch). Damit Sie sich optimal auf Ihre spezifische Klausur vorbereiten können, sind sowohl fiktionale als auch nicht fiktionale Texte berücksichtigt. Die Aufgaben decken die wichtigsten Themenbereiche der Oberstufe ab.

- Zu jeder Aufgabe finden Sie vollständig auf Französisch ausformulierte **Lösungsvorschläge**. Ihnen sind zum Teil grau gerautete **Hinweise** in deutscher Sprache vorangestellt, die Ihnen dabei helfen, den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden.

Die Lösungsvorschläge orientieren sich in der inhaltlichen Ausgestaltung an den realistischen Anforderungen. Im sprachlichen Bereich haben sie darüber hinaus die Funktion, Ihnen ein Modell bei der sprachlichen Realisierung bestimmter Ideen zu geben. Lassen Sie sich also keinesfalls einschüchtern, wenn Sie im einen oder anderen Fall den Eindruck bekommen sollten, dem fremdsprachlichen Niveau nicht gerecht werden zu können.

- Im Kapitel „**Hinweise und Tipps zu schriftlichen Klausuren**“ zu Beginn des Buches sind alle wichtigen Fakten zu den verschiedenen Aufgabentypen und zu den Operatoren im Fach Französisch zusammengefasst. Außerdem finden Sie dort viele Tipps, die Ihnen helfen, Ihre Klausuren erfolgreich zu bestehen.
- Die **Hörtex**te zu den fünf Hörverstehensaufgaben stehen Ihnen als **MP3-Dateien** online zur Verfügung. Für den Offline-Gebrauch können sie auch heruntergeladen werden. Sie können über die Plattform **MyStark** auf die Dateien zugreifen. Auf der Umschlaginnenseite finden Sie Ihren persönlichen Zugangscode.

Viel Erfolg bei Ihren Klausuren!



Stefan Wirbelauer

Hinweise und Tipps zu schriftlichen Klausuren

1 Aufgabenarten

Als schriftliche Klausuren in Französisch wird Ihnen in der Regel entweder eine reine **Textaufgabe** oder eine sogenannte **Kombinationsaufgabe** (Textaufgabe plus Hörverstehensaufgabe und/oder Sprachmittlung) vorgelegt.

Textaufgabe

Die Textaufgabe besteht aus einem oder mehreren fiktionalen oder nicht fiktionalen Texten, wobei ein Text in diesem Sinne auch eine visuelle Vorlage (Foto, Karikatur, Skizze, Statistik etc.) sein kann. Die Aufgabenstellungen sind in der Regel mit sogenannten Operatoren formuliert und decken meist alle drei Bereiche Textverständnis, Textanalyse und kreatives Schreiben ab.

Hörverstehensaufgabe

Bei Hörverstehensaufgaben bekommen Sie einen Text mehrere Male vorgespielt, zu dem Sie Aufgaben lösen sollen. Die typischen Aufgabenformate sind Multiple-Choice-Aufgaben, *vrai/faux*-Aufgaben und Aufgaben, die eine Kurzantwort erfordern.

Sprachmittlung

Bei der Sprachmittlung wird von Ihnen erwartet, dass Sie den wesentlichen Inhalt oder bestimmte Aspekte eines deutschen Ausgangstextes zusammenfassend oder selektiv auf Französisch wiedergeben sollen. Die Aufgabenstellung gibt die Textsorte vor, die Sie wählen sollen (z. B. E-Mail, Rezension, Zeitungsartikel), sowie den Kontext und den Adressaten.

2 Anforderungsbereiche und Operatoren

Die Arbeitsanweisungen der Textaufgabe umfassen verschiedene Anforderungsbereiche. Diesen Anforderungsbereichen wiederum sind grundsätzlich spezielle Operatoren zugeordnet. Operatoren sind häufig verwendete **Schlüsselwörter**, die eine bestimmte Antwort Ihrerseits verlangen. Einige dieser Operatoren können auch in verschiedenen Anforderungsbereichen verwendet werden. Im Folgenden werden die

grundsätzlichen Erwartungen der einzelnen Anforderungsbereiche an Sie dargelegt und häufig vorkommende Operatoren erläutert.

Anforderungsbereich I:

Die Ihnen in diesem Anforderungsbereich vorgelegten Arbeitsanweisungen überprüfen immer Ihre Kompetenz im Bereich **Textverständnis** und **Reproduktion** von Inhalten. Es geht bei Ihren Antworten in diesem Bereich also zunächst vor allem darum zu beweisen, dass Sie den Text verstanden haben. Dazu ist es wichtig, dass Sie in eigenen Worten, in neutralem Stil schreiben, ohne dass Ihre persönliche Sicht auf die Inhalte des Textes einfließt. Vermeiden Sie in diesem Anforderungsbereich dringend die direkte Übernahme sprachlichen Materials oder gar ganzer Satzteile oder Sätze aus dem Text, da dies bei dem Korrigierenden Zweifel an Ihrer Fähigkeit zum Textverständnis wecken wird.

résumer	Die „klassische“ Aufforderung zur Inhaltswiedergabe. Achten Sie unbedingt auf die Einhaltung folgender formaler Kriterien: – Einleitungssatz mit Verfasser, Titel, Textsorte, Erscheinungsdatum – Ein oder zwei Sätzen mit Hauptgedanken des Textes – Gedankliche Anordnung des Originaltextes – Neutrales Standard-Französisch – Präsens als Erzähltempus (das schließt natürlich die Benutzung anderer Zeiten zum Ausdruck der Vor- oder Nachzeitigkeit nicht aus) – Dritte Person Präsens – Vermeiden von Zitaten, direkter und indirekter Rede, eigenen Kommentaren oder Wertungen	Résumez le texte. (Klausur 4, Aufg. 1)
présenter	Stellen Sie den geforderten Sachverhalt oder die Person vor. Achten Sie darauf, möglichst alle im Text vorkommenden Hinweise strukturiert zu berücksichtigen, ohne allerdings bereits in die Analyse überzugehen.	Présentez la situation dans laquelle se trouve Nestor Burma. (Klausur 6, Aufg. 1)
exposer	Dieser Operator entspricht weitestgehend dem zuletzt genannten <i>présenter</i> , nur dass er sich meist auf Sachverhalte bezieht.	Exposez la situation de la narratrice et ses sentiments pour Sarah. (Klausur 12, Aufg. 1)
décrire	Die Anforderungen dieses Operators entsprechen im Wesentlichen denen von <i>présenter</i> . Er findet sich häufig bei Bildvorlagen. Achten Sie hier auf eine strukturierte Beschreibung (Zentrum-Peripherie, Vordergrund/Hintergrund, oben/unten, usw.)	[...] décrivez les différences entre ceux qui habitent le Canada depuis des générations et les nouveaux venus. (Klausur 1, Aufg. 1)

comparer	Kommt häufig im Anforderungsbereich II vor. Wenn Sie im Anforderungsbereich I zum Vergleich aufgefordert sind, dann beschränken Sie sich konsequent auf die äußeren Aspekte.	
indiquer	Hier sollen Sie ein Thema oder einen Aspekt angeben oder benennen. Die Antwort kann knapp ausfallen, sollte aber begrifflich präzise sein.	

Anforderungsbereich II:

Der Anforderungsbereich II bezieht sich auf Ihre Kompetenz zur **Analyse** und **Reorganisation** von Inhalten. In Ihrer Antwort sollten Sie auf die formale Gestaltung des Textes und die beim Rezipienten erzielte Wirkung eingehen. Es geht also um die Überprüfung Ihrer Fähigkeit, die Aussagen und Zielsetzungen von Texten treffend zu beschreiben. Beachten Sie bei Verweisen auf den Text die üblichen Zitierregeln (mit Zeilenangaben).

comparer/ mettre en relation avec	Achten Sie bei einem Vergleich darauf, potenziell sowohl die Dinge zu benennen, die sich entsprechen, als auch die, die sich voneinander unterscheiden.	
expliquer	Bei einer Erklärung sollten Sie die Beweggründe und Ursachen in den Vordergrund stellen.	Expliquez la citation « J'éprouve un grand estime pour les personnes qui aiment leur patrie ». (Klausur 8, Aufg. 2).
décrire	Als Operator des Anforderungsbereiches I bekannt. Unter II müssen Sie sich nicht unbedingt auf äußere Fakten beschränken.	Décrivez la façon dont les protagonistes subissent la mort de leurs parents. (Klausur 5, Aufg. 2)
analyser	Mit diesem Operator werden Sie aufgefordert, einer Sache auf den Grund zu gehen. Beschränken Sie sich dabei aber auf Aspekte, die wirklich aus dem Text hergeleitet werden können.	Analysez la relation entre les deux jeunes filles en mettant l'accent sur les explications que Charlène donne de subir une telle situation. (Klausur 12, Aufg. 2a)
examiner (les raisons)	Aufforderung zur Untersuchung eines Sachverhalts oder einer Entwicklung. Versuchen Sie die tiefergründigen Ursachen des Phänomens zu beleuchten.	Examinez le rôle que joue la nature ou le terroir pour les gens. (Klausur 1, Aufg. 2b)
caractériser/ faire le portrait de qn	Im Gegensatz zum allgemeinen <i>décrire</i> soll hier der Fokus auf dem Wesen einer Person liegen, so wie es aus der Darstellung im Text abzuleiten ist.	Faites le portrait de la ville de Paris au petit matin telle qu'elle est décrite dans cet extrait de texte. (Klausur 6, Aufg. 2)

Französisch
Klausur 1: La francophonie (Textaufgabe)

Hémon : « Maria Chapdelaine »

Le texte suivant est un extrait du roman « Maria Chapdelaine » écrit par l'auteur franco-canadien Louis Hémon et publié à titre posthume en 1914.

Samuel Chapdelaine, qui les rencontrait pour la première fois, se crut autorisé à leur faire subir un interrogatoire, selon la candide coutume canadienne.

– Alors, vous voilà rendus icitte pour travailler la terre. Comment aimez-vous le Canada ?

5 – C'est un beau pays, neuf, vaste... Il y a bien des mouches en été et les hivers sont pénibles ; mais je suppose que l'on s'y habitue à la longue.

C'était le père qui répondait, et ses deux fils hochaient la tête, les yeux à terre. Leur aspect eût suffi à les différencier des autres habitants du village ; mais dès qu'ils parlaient le fossé semblait s'élargir encore et les paroles qui sortaient de leur bouche
10 sonnaient comme des mots d'une langue étrangère. Ils n'avaient pas la lenteur de diction canadienne, ni cet accent indéfinissable qui n'est pas l'accent d'une quelconque province française, mais seulement un accent paysan, en quoi les parlers différents des émigrants d'autrefois se sont confondus. Ils employaient des expressions et des tournures de phrases que l'on n'entend point au pays de Québec, même
15 dans les villes, et qui aux hommes simples assemblés là paraissaient recherchées et pleines de raffinement.

– Dans votre pays avant de venir icitte, étiez-vous cultivateur aussi ?

– Non.

– Quel métier donc que vous faisiez ?

20 Le Français hésita un instant avant de répondre, se rendant compte peut-être que ce qu'il allait dire serait étrange et difficile à comprendre.

– Moi, j'étais accordeur, dit-il enfin, accordeur de pianos ; et mes deux fils que voilà étaient employés, Edmond dans un bureau et Pierre dans un magasin. [...]

– Accordeur de pianos, répéta à son tour Samuel Chapdelaine, pénétrant lentement
25 le sens des mots. Et c'est-il un bon métier, ça ? Gagniez-vous de bonnes gages ? Pas trop bonnes, eh ! ... Mais de même vous êtes ben instruits, vous et vos garçons ; vous savez lire et écrire, et le calcul, eh ? Et moi qui ne sais seulement pas lire.

– Ni moi ! ajouta promptement Ephrem Surprenant.

Conrad Néron et Egide Racicot firent chorus :

30 – Ni moi !

– Ni moi !

Et tous se mirent à rire.

Le Français eut un geste vague d'indulgence, impliquant quels pouvaient fort bien s'en passer et qu'à lui cela ne servirait guère, maintenant.

35 – Alors vous n'étiez pas capables de vivre comme il faut avec vos métiers, là-bas. Oui... À cause, donc, que vous êtes venus par icitte ? [...]

– On n’est pas toujours heureux dans les villes, dit le père. Tout est cher, on vit enfermé...

Cela leur avait paru si merveilleux, dans leur étroit logement parisien, cette idée
40 qu’au Canada ils passeraient presque toutes leurs journées dehors, dans l’air pur d’un
pays neuf, près des grandes forêts. Ils n’avaient pas prévu les mouches noires, ni
compris tout à fait ce que serait le froid de l’hiver, ni soupçonné les mille duretés
d’une terre impitoyable.

– Est-ce que vous vous figuriez ça comme c’est, demanda encore Samuel Chapde-
45 laine, le pays icitte, la vie ?

– Pas tout à fait, répondit le Français à voix basse. Non, pas tout à fait...

Quelque chose passa sur son visage, qui fit dire à Ephrem Surprenant :

– Ah ! c’est dur, icitte ; c’est dur !

Ils firent « oui » de la tête tous les trois et baissèrent les yeux : trois hommes aux
50 épaules maigres, encore pâles malgré leurs six mois passés sur la terre, qu’une
chimère avait arrachés à leurs comptoirs, à leurs bureaux, à leurs tabourets de piano,
à la seule vraie vie pour laquelle ils fussent faits. Car il n’y a pas que les paysans qui
puissent être des déracinés. Ils avaient commencé à comprendre leur erreur. Ils
étaient trop différents pour imiter les Canadiens qui les entouraient, dont ils n’avaient
55 ni la force, ni la santé endurcie, ni la rudesse nécessaire, ni l’aptitude à toutes les
besognes : agriculteurs, bûcherons, charpentiers, selon la saison et selon l’heure.

[...] Tous trois avaient l’air de tourner et de retourner dans leurs esprits le bilan
mélancolique d’une faillite. Autour d’eux l’on pensait : « Lorenzo leur a vendu son
bien plus qu’il ne valait ; ils n’ont plus guère d’argent et les voilà mal pris ; car ces
60 gens-là ne sont pas faits pour vivre sur la terre. »

Hémon, Louis : « Maria Chapdelaine »

Annotations

- | | | |
|-------|--------------|------------------------------------|
| l. 2 | candide | naïf |
| l. 3 | icitte | <i>québécois pour</i> : ici |
| l. 12 | les parlars | <i>ici</i> : les langues |
| l. 25 | une gage | <i>québécois pour</i> : un salaire |
| l. 26 | ben | <i>québécois pour</i> : bien |
| l. 56 | des besognes | des travaux, des métiers |

Sujets d'étude

1. Exposez l'interrogatoire des trois Français et décrivez les différences entre ceux qui habitent le Canada depuis des générations et les nouveaux venus. (30)
 2. Choisissez l'un des sujets suivants. (30)
 - a) Analysez la situation des Français récemment arrivés au Canada, telle qu'elle se présente dans cet extrait.
 - b) Examinez le rôle que joue la nature ou le terroir pour les gens. En quoi la nature détermine-t-elle la vie quotidienne des gens au Canada ?
 3. Le lendemain de cette rencontre, le père français, présenté dans cet extrait, écrit une lettre à sa femme qu'il a dû laisser provisoirement à Paris pour établir une existence au Canada. Rédigez cette lettre en vous référant au contenu du texte. (40)
-
-

Lösungsvorschläge

/// **Hinweis:** Der Roman, dem dieser Textausschnitt entnommen wurde, gehört zu den großen Klassikern der franko-kanadischen Literatur. Möglicherweise haben Sie Auszüge aus diesem Text bereits im Unterricht kennengelernt. Die folgenden Arbeitsaufträge lassen sich allerdings ebenso ohne konkrete Vorkenntnisse über den Text als solches bewältigen.

/// Einmal mehr von größter Wichtigkeit ist es, bei dieser Aufgabe zwischen den Anforderungen in den Aufgaben 1 und 2a bzw. 2b zu unterscheiden. Diese decken unterschiedliche Anforderungsbereiche ab und Sie sollten bereits in der Phase des detaillierten Textstudiums mit unterschiedlichen Farben die Textstellen markieren, auf die Sie sich in den verschiedenen Aufgabenteilen beziehen wollen.

1. Dans le présent texte il s'agit d'un extrait du roman « Maria Chapdelaine », de Louis Hémon, un auteur canadien qui écrivait en français. La scène dont il est question ici traite d'une rencontre entre un groupe de Franco-Canadiens et un Français, récemment arrivé au Québec avec ses deux fils.

Les émigrés français ne se sont pas encore adaptés aux coutumes de la vie au Canada. Ils parlent encore un français citadin « à la française » tandis que les « indigènes » utilisent leur accent paysan, un langage lent qui est en fait un mélange des différents accents de leur pays d'origine.

Alors si déjà la langue différencie les nouveaux venus de la génération d'immigrés précédente, leur formation et leurs métiers le font d'autant plus. Celui qu'on nomme simplement « le Français » dans le texte était accordeur de pianos, et ses deux fils étaient employés à Paris. Ces professions étonnent fortement les Canadiens qui ne savent ni lire ni écrire mais qui sont par ailleurs beaucoup mieux adaptés à la vie, étant tous à la fois agriculteurs, bûcherons, charpentiers, selon les nécessités et la saison.

Les Français, par contre, sont pâles et maigres et on voit bien qu'ils n'ont ni la force, ni la santé ni l'aptitude nécessaire pour survivre ou réussir dans des conditions telles qu'ils existent dans leur nouveau pays.

2. a) **Hinweis:** Dieser Arbeitsauftrag geht insofern über eine reine Textverständnisaufgabe hinaus, als Sie aus den konkret angesprochenen Schwierigkeiten auf die übergeordneten Probleme der französischen Emigranten in ihrer neuen Heimat Kanada schließen sollen.

Les Français nouveaux venus à l'époque avaient apparemment du mal à s'habituer à la dure vie de leur nouveau pays. Souvent leurs rêves et leurs espoirs ne correspondaient pas à la réalité telle qu'elle se présentait à eux à leur arrivée au Canada. Par exemple les trois Français dont il est question dans ce passage menaient une vie de citadins à Paris à laquelle ils étaient parfaitement adaptés. Par contre la formation et leur qualification d'employés et d'accordeur

Französisch
Klausur 12: Les jeunes (Kombinationsaufgabe)

Hörverstehen



2

Polyamour : peut-on aimer au pluriel ?

- *Françoise Simpère, journaliste, écrivain, auteure de Aimer, plusieurs hommes aux éditions Autres Mondes et Guide des amours Pluriels aux éditions Pocket*
- *Maryse Vaillant, psychologue et écrivain, auteure de « Les hommes, l'amour, la fidélité » aux éditions Albin Michel*
- *Robert Neuburger, psychiatre, psychanalyste, thérapeute de couple et de famille à Paris.*

Annotations

la franchise *dt.* Offenheit
gratifiant, e *dt.* befriedigend

Écoutez le texte trois fois en entier

Cochez toutes les cases qui vous semblent exactes.

(25)

1. Vrai ou faux ? Cochez la bonne réponse.
- | | vrai | faux |
|---|--------------------------|--------------------------|
| a) C'est une émission où les auditeurs posent les questions. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Un participant de la discussion participe en ligne téléphonique. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) L'émission traite des problèmes qui apparaissent dans des relations homosexuelles. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
2. Quelle est la position de Mme Simpère à propos du polyamour ?
- On peut aimer plusieurs personnes en même temps.
 - Cela dépend de la question à savoir si on est marié ou non.
 - On ne peut aimer qu'une personne en même temps.
3. Quel jour est-ce que l'émission passe à la radio ?
- à Pâques
 - à la St. Valentin
 - à Noël
 - le jour de l'An

4. Pour M. Neuburger, pourquoi le polyamour est-il quelque chose d'assez sportif ?

- parce que les amants doivent souvent déménager
- parce que les amants se mentent souvent pour éviter la souffrance
- parce que souvent, ça ne plaît pas à tous les partenaires

5. Quelle est selon Mme Simpère la première raison pour un polyamour ?

- quand on rencontre deux personnes en même temps
- quand on ne peut pas se décider entre deux personnes
- quand on est marié et rencontre quelqu'un d'autre

6. Selon Mme Vaillant qu'est-ce qui pose problème dans une relation avec plusieurs partenaires ?

- la jalousie
- la fidélité
- le désir
- la religion

7. Qu'est-ce qui est le plus gratifiant pour l'ego ?

8. Depuis combien de temps est-ce que Françoise Simpère vit avec le même homme ?

- 19 ans
- 20 ans
- 32 ans
- 37 ans
- 40 ans

MARYSE VAILLANT : On est bien... on a le cœur grand pour aimer plusieurs enfants. Vous savez il n'y a pas grande différence au niveau de l'affection... C'est la question du désir qui fait la différence. Mais on est capable d'aimer plusieurs personnes, le problème c'est le désir, c'est difficile parfois d'associer l'amour et le désir au pluriel. Et puis comme l'a souligné Françoise, il y a des engagements, nous donnons notre parole à quelqu'un et il faut être aussi à la hauteur de la parole donnée. Parce que l'amour fait partie... l'amour est rempli de... non seulement de désir, mais également de projets de vie.

JEAN-FRANÇOIS CADET : Alors, le docteur Robert Neuburger nous a rejoints dans ce studio. Bonsoir docteur.

ROBERT NEUBURGER : Bonsoir.

JEAN-FRANÇOIS CADET : Est-ce que vous, vous y croyez au polyamour ?

ROBERT NEUBURGER : Écoutez, dans l'absolu oui, en pratique ça me paraît quelque chose assez sportif quand même.

JEAN-FRANÇOIS CADET : « Sportif », pourquoi ?

ROBERT NEUBURGER : Je pense que ça peut fonctionner un certain temps, peut-être. Mais dans l'ensemble il y a quand même beaucoup de souffrance, souvent chez les uns ou chez les autres. Dès qu'il y a des asymétries, c'est-à-dire ça peut plaire à un partenaire ou une partenaire et un petit peu moins à l'autre. Vous voyez, on peut pas tout contrôler.

JEAN-FRANÇOIS CADET : Françoise Simpère...

FRANÇOISE SIMPÈRE : Alors bon...

JEAN-FRANÇOIS CADET : Sportif le polyamour pour reprendre l'expression de Robert Neuburger ?

FRANÇOISE SIMPÈRE : Sportif peut-être pas, difficile c'est certain. Il est plus simple d'être monogame et de tromper en secret sa partenaire ou son partenaire. Parce qu'aimer au pluriel c'est aussi un pacte de franchise de ne pas se mentir. Et on s'aperçoit, moi je m'aperçois dans les lettres que je reçois que ce n'est pas tellement le fait que l'autre ait une relation ailleurs qui gêne, c'est vraiment qu'il ait menti qu'il se soit caché. Alors ce qui est difficile, c'est d'admettre qu'on n'est pas l'unique parce que c'est tellement plus gratifiant pour l'ego de se dire « je suis la seule capable d'être aimée ou de l'aimer ». Mais quand vous parlez de la durée, moi j'ai une certaine durée puisque ça fait 40 ans que je vis et que j'aime le même homme et que j'en ai dans ma vie depuis 37, 32, 20 et 19 ans qui sont toujours dans ma vie... donc c'est faisable.

extrait de : Cadet, Jean-François : « Polyamour : peut-on aimer au pluriel ? », 14. 02. 2011, © rfi
<http://www.rfi.fr/emission/20110214-peut-on-aimer-plusieurs-personnes-meme-temps>

/// **Hinweis:** Versuchen Sie frühzeitig, den vier Sprechern die entsprechenden Stimmen zuzuordnen, und gehen Sie davon aus, dass die Reihenfolge der Fragen der Reihenfolge der Antworten im Text entspricht. Das Thema ist eher arm an Fakten, sodass Sie den Thesen der einzelnen Diskussionsteilnehmer genau folgen müssen. Achten Sie beim Finden der Lösungen besonders auf die in der Aufgabenstellung vorkommenden Schlüsselwörter.

- | | vrai | faux |
|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. a) C'est une émission où les auditeurs posent les questions. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| b) Un participant de la discussion participe en ligne téléphonique. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) L'émission traite des problèmes qui apparaissent dans des relations homosexuelles. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Quelle est la position de Mme Simpère à propos du polyamour ? | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> On peut aimer plusieurs personnes en même temps. | | |
| <input type="checkbox"/> Cela dépend de la question à savoir si on est marié ou non. | | |
| <input type="checkbox"/> On ne peut aimer qu'une personne en même temps. | | |
| 3. | | |
| <input type="checkbox"/> à Pâques | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> à la St. Valentin | | |
| <input type="checkbox"/> à Noël | | |
| <input type="checkbox"/> le jour de l'An | | |
| 4. | | |
| <input type="checkbox"/> parce que les amants doivent souvent déménager | | |
| <input type="checkbox"/> parce que les amants se mentent souvent pour éviter la souffrance | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> parce que souvent, ça ne plaît pas à tous les partenaires | | |
| 5. | | |
| <input type="checkbox"/> quand on rencontre deux personnes en même temps | | |
| <input type="checkbox"/> quand on ne peut pas se décider entre deux personnes | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> quand on est marié et rencontre quelqu'un d'autre | | |
| 6. | | |
| <input type="checkbox"/> la jalousie | | |
| <input type="checkbox"/> la fidélité | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> le désir | | |
| <input type="checkbox"/> la religion | | |
| 7. De se dire « Je suis le seul capable de l'aimer ou d'être aimé ». | | |
| 8. | | |
| <input type="checkbox"/> 19 ans | | |
| <input type="checkbox"/> 20 ans | | |
| <input type="checkbox"/> 32 ans | | |
| <input type="checkbox"/> 37 ans | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> 40 ans | | |



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK